

Bereit für die Meisterschaft

Reiten Silvia Ochsenreiter-Egli belegt bei Islandpferde-Turnier in Isny zweimal den ersten Platz und beweist, dass ihr 15-jähriger Hengst noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Jetzt geht's an die Titelverteidigung

Heimenkirch Silvia Ochsenreiter-Egli ist gut gerüstet für die Schweizer Meisterschaft: Die Islandpferde-Reiterin aus Heimenkirch hat beim Offenen Sportturnier (mit Worldranking-Qualifikation) auf dem Alpenhof in Isny den ersten Platz belegt. Mit ihrem selbst ausgebildeten Hengst „Heljar frá Stóra-Hofi“ gewann sie in der höchsten Klasse, der Sportklasse A, gleich zweimal: im Tölt T2 und in ihrer Paradedisziplin, dem Fünfgang.

Dieses Jahr startete Ochsenreiter-Egli recht spät in die Wettkampfsaison, da 2017 mit sieben Turnieren und der WM als Höhepunkt ein sehr intensives Jahr war. Drei Monate lang, von Oktober bis Ende Dezember, hatte Heljar Pause und konnte neue Kräfte auf der Weide tanken. „Dieses Jahr zeigte er eindrücklich, dass er mit seinen 15 Jahren noch



Silvia Ochsenreiter-Egli ist gut in Form. Bei der Schweizer Meisterschaft will sie ihren Titel verteidigen.

Foto: Ulrich Neddens

lange nicht zum alten Eisen gehört“, freut sich die Berufsreiterin.

Den Fünfgang in Isny gewann das Duo haushoch, im Finale sogar mit beinahe 0,5 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten. Heljar bekam 7,0 Punkte in der Vorentscheidung und 7,36 Punkte in der Endausscheidung. „Besonders beeindruckend ist diese Leistung, da aus unerfindlichen Gründen Vor- und Endausscheidung am selben Tag mit nur vier Stunden Zeitdifferenz stattfanden“, betont Ochsenreiter-Egli.

Die Töltprüfung konnte das Duo mit 6,97 Punkten für sich entscheiden – und geht nun guter Dinge an die Ende Juni stattfindende Schweizer Meisterschaften heran, bei der die 41-Jährige als amtierende Meisterin im Fünfgang und in der Fünfgang-Gesamtwertung an der Start geht.

Ebenfalls beim Turnier in Isny am Start war das Nachwuchspferd Svadilfari Agatin, das Silvia Ochsenreiter-Egli als Jungpferd gekauft und von Anfang an selbst ausgebildet hat. Das Tier qualifizierte sich bei seinem zweiten Turnierstart in der Fünfgangprüfung F2 der Sportklasse B mit 6,33 Punkten für die Sportklasse A. Nach Platz 1 in der Vorentscheidung landete das Duo auf dem zweiten Rang.

Erste wurde ihre Schülerin Sophie Clementz aus Frankreich, welche extra 700 Kilometer angereist war und in der Woche vor dem Turnier noch Trainingseinheiten auf dem Hof Hafnersholt in Mothen absolviert hat. „Eine Auszeichnung der besonderen Art, vom eigenen Schüler geschlagen zu werden“, findet Ochsenreiter-Egli augenzwinkernd. (bes, wa)